

Fortbildungscurriculum „Prävention bei Jugendlichen und Erwachsenen“

I. Dauer und Gliederung

80 Stunden als berufsbegleitender fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht einschließlich:

- eines Moduls Kommunikation und Gesprächsführung/Wahrnehmung und Motivation (16 Std.)
- eines Moduls Moderation (8 Std.)
- einer Hausarbeit (16 Std.)

II. Teilnahmevoraussetzungen

- Berufsausbildung und Prüfung als Arzthelferin oder Medizinische Fachangestellte
- Berufsausbildung und Prüfung in einem anderen medizinischen Fachberuf und anschließende einschlägige Berufserfahrung von angemessener Dauer

III. Handlungskompetenzen

- Die Medizinische Fachangestellte motiviert den Patienten und seine Familie durch aktivierende und strukturierte Kommunikation und Interaktion zur primären und sekundären Prävention.
- Sie unterstützt den Arzt bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung insbesondere von Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen, Impfberatung und weiteren Präventionsmaßnahmen.
- Sie erarbeitet gemeinsam mit den Patienten gesundheitsbezogenes Wissen.
- Sie motiviert zu gesundheitsförderlichem Verhalten und übt gesundheitsgerechtes Handeln ein.
- Sie organisiert und moderiert Patientenschulungen und wendet Präsentationsmedien und -techniken an.
- Sie fördert die individuellen Ressourcen von Patienten und Angehörigen und berücksichtigt dabei deren Ziele und Bedürfnisse.
- Sie organisiert den internen und externen Informationsfluss.
- Sie beobachtet den Patienten kontinuierlich insbesondere hinsichtlich eines möglichen Missbrauchs- und Suchtverhaltens.
- Sie führt begleitende Koordinations-, Organisations- und Qualitätsmanagementmaßnahmen durch.
- Sie setzt im Sinne des „lebenslangen Lernens“ neues Wissen, neue Methoden sowie Arbeitstechniken und -verfahren selbstständig um.

IV. Überblick über Inhalte und Stundenverteilung

	Stunden
1. Kommunikation und Gesprächsführung	8
2. Wahrnehmung und Motivation	8
3. Moderation	8
4. Primäre Prävention	26
5. Sekundäre Prävention	8
6. Tertiäre Prävention	2
7. Organisation, Kooperation und Qualitätsmanagement	4
8. Hausarbeit mit anschließendem Kolloquium	16
Gesamt	80

V. Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten

1. Kommunikation und Gesprächsführung (8 Std.)

- 1.1 Techniken der Kommunikation anwenden
- 1.2 Gesprächsführung insbesondere mit spezifischen Patientengruppen und betreuenden Personen beherrschen
- 1.3 Telefonkommunikation durchführen
- 1.4 Konfliktlösungsstrategien einsetzen
- 1.5 Sich mit der Berufsrolle auseinandersetzen

- 1.5.1 Nähe-Distanz-Regulierung
- 1.5.2 Notwendigkeit kollegialer Reflexion

2. Wahrnehmung und Motivation (8 Std.)

- 2.1 Modelle der Selbst- und Fremdwahrnehmung verstehen
- 2.2 Motivation und Bedürfnisse einschätzen
- 2.3 Patienten und betreuende Personen zur Mitwirkung motivieren
- 2.4 Besonderheiten spezifischer Patientengruppen berücksichtigen
- 2.5 Soziales Umfeld einschätzen

3. Moderation (8 Std.)

- 3.1 Methodik anwenden
- 3.2 Präsentationstechniken beherrschen
- 3.3 Präsentationsmedien einsetzen

4. Primäre Prävention (26 Std.)

- 4.1 Bedeutung und Chancen von Vorsorgemaßnahmen erläutern
- 4.2 Bei Maßnahmen der primären Prävention mitwirken
 - 4.2.1 Mutterschaftsvorsorge
 - 4.2.2 Jugendarbeitsschutzuntersuchung
- 4.3 Bei Maßnahmen der Verhaltensprävention mitwirken
 - 4.3.1 Gesunde Ernährung
 - 4.3.2 Bewegungsförderung
 - 4.3.3 Vermeidung von gesundheitsschädigendem Verhalten (Lärm, Schlaf, UV-Strahlung)
 - 4.3.4 Sexuell übertragbare Infektionskrankheiten
 - 4.3.5 Psychohygiene
- 4.4 Verhältnisprävention erläutern
- 4.5 Bei Maßnahmen der Suchtprävention mitwirken
 - 4.5.1 Begriffe: legale, illegale Drogen; Gewohnheitsbildung; Gewöhnung; Sucht;
 - 4.5.2 Alkohol: Krankheitsbild, Krankheitsphasen, Trinkertypen, Psychosoziale Problematik
 - 4.5.3 Medikamente: Medikamente mit Missbrauch-potential, Ursachen, Symptomatik
 - 4.5.4 Nikotin: Wirkstoffe des Tabaks, Gefahren des Rauchens und des Passivrauchens, Möglichkeiten der Entwöhnung
 - 4.5.5 Illegale Drogen: Arten, Wirkung, Symptome
- 4.6 Bei Schutzimpfungen mitwirken
 - 4.6.1 Impfkalender der STIKO/ Indikationsimpfung
 - 4.6.2 Impfmüdigkeit
 - 4.6.3 Kontraindikationen
 - 4.6.4 Impfkomplicationen
 - 4.6.5 Impfschäden
 - 4.6.6. Impfmanagement
- 4.7 Bei der reisemedizinischen Prophylaxe mitwirken
 - 4.7.1 Reisespezifische Impfpläne
 - 4.7.2 Impfungen gegen Hepatitis A, FSME, Poliomyelitis, Typhus, Gelbfieber
 - 4.7.3 Malaria prophylaxe
 - 4.7.4 Prophylaxe von Durchfallerkrankungen
 - 4.7.5 Allgemeine Verhaltenshinweise (z. B. Thromboseprophylaxe bei Flugreisen)
 - 4.7.6 Reiseapotheke

5. Sekundäre Prävention (8 Std.)

- 5.1 Bedeutung und Chancen von Früherkennungsuntersuchungen erläutern
- 5.2 Bei Früherkennungsuntersuchungen mitwirken
 - 5.2.1 Kinderfrüherkennungsuntersuchungen
 - 5.2.2 Jugendgesundheitsuntersuchung
 - 5.2.3 Gesundheitsuntersuchung
 - 5.2.4 Krebsfrüherkennungsuntersuchungen

6. Tertiäre Prävention (2 Std.)

- 6.1 Wiedereingliederungsmaßnahmen beschreiben

- 6.2 Rehabilitationsträger benennen
- 6.3 Bei Disease-Management-Programmen mitwirken

7. Organisation, Kooperation und Qualitätsmanagement (4 Std.)

- 7.1 Recall – System anwenden
- 7.2 Kooperation mit externen Partnern gestalten
- 7.3 Qualitätsmanagement durchführen
- 7.4 Igel-Leistungen erläutern
- 7.5 Organisation/Dokumentation/Abrechnung durchführen

8. Hausarbeit und Kolloquium (16 Std.)

VI. Abschluss

Der Lernerfolg ist in Form einer Präsentation im Rahmen eines Kolloquiums nach Vorlage der Hausarbeit zu überprüfen und nachzuweisen.

Die Hausarbeit aus einer Fortbildungsmaßnahme „Prävention im Kinder- und Jugendalter“ kann angerechnet werden; ein Kolloquium ist grundsätzlich durchzuführen. Nach erfolgreicher Teilnahme an der Gesamtfortbildung erhält die Teilnehmerin ein Zertifikat des Veranstalters.

Information und Anmeldung für Kursort München:

Walner-Schulen, Landsberger Straße 76, 80339 München, Tel. (089) 5409550

Information und Anmeldung übrige Kursorte:

Bayerische Landesärztekammer, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. (089) 4147-270